

Kulturkalender

Mai-Juli

2013



Kulturkalender

Mai–Juli

2013

23.5.	DESIGN	UNPolished – Young Design From Poland Designmonat Graz 2013	designHalle / Graz	s. 4–5
24.5.	FILM	The Christening / Chrzest Österreichischer Kinostart	Top Kino / Wien	s. 6
25.5.	MUSIK	Melomaniac Corner + Mikołaj Trzaska, Elisabeth Harnik & Martin Brandlmayr	Porgy & Bess / Wien	s. 7
25.5.	KUNST	Zdzisław Beksiński „In den dunklen Tiefen des Unterbewusstseins“	PhantastenMuseum / Wien	s. 8–9
4.6.	MUSIK	Die Farben der Musik Paweł Wakarecy spielt Chopin	Konzerthaus / Wien	s. 10
6.6.	FEST	Der 8. in Europa – Europa im 8. Bezirksfest	Hamerlingpark / Wien	s. 11
18.– 23.6.	MUSIK KULINARIK	1. Internationales H.I.F. Biber Festival – Musik und Kulinarik	verschiedene Locations / Wien	s. 12–13
19.6.	MUSIK	Visegrad Jazz Quartet	Porgy & Bess / Wien	s. 14

Kulturkalender

Mai–Juli

2013

tbc	GESCHICHTE	Jan Karski – Diplomat im Ausnahmezustand	tbc	s. 15
5.7.	MUSIK	Tomasz Stańko „Wisława“ Jazz Fest Wien	Porgy & Bess / Wien	s. 16
13.7.	MUSIK	Maciej Obara International Quartet	Porgy & Bess / Wien	s. 17
14.7.	MUSIK	Royal String Quartet Carinthischer Sommer	Stiftskirche / Ossiach	s. 18
19.7.	MUSIK	Small Instruments / Małe instrumenty Carinthischer Sommer	Congress Center / Villach	s. 19
16.5.	MUSIK CD	Wiener Schmääh auf Polnisch CD Präsentation		s. 20–21



via QR-Code direkt auf
www.polnisches-institut.at



© A. Bar

UNPolished – Young Design From Poland

Designmonat Graz 2013

Do., 23. Mai
18 Uhr

Ort: designHalle,
Lazarettgürtel 62,
8020 Graz

Info und Karten:
Eintritt frei
www.designmonat.at

Die Ausstellung **UNPolished – Young Design From Poland** ist ein Versuch, das polnische Design auf einen Begriff zu bringen, und präsentiert die interessantesten Arbeiten und Leistungen junger polnischer DesignerInnen.

Zu sehen war UNPolished bereits bei vielen Prestigefestivals für Design sowie in Museen für angewandte Kunst, u. a. beim Salone del Mobile in Mailand, bei den Designer's Days und Design Week in Paris, bei der Inno Design Tech Expo in Hongkong oder im Museum für Angewandte Kunst Köln sowie im Design Museum Helsinki. Dem österreichischen

Publikum wird sie im Rahmen des **Designmonats Graz 2013** präsentiert.

In Graz werden 16 Arbeiten von 15 DesignerInnen und Designergruppen ausgestellt, darunter bekannte und mehrfach preisgekrönte Entwürfe von Oskar Zięta, Objekte aus Glas und Porzellan von Agnieszka Bar, Bogdan Kosak oder Monika Patuszyńska. Nicht fehlen dürfen natürlich die „aufgeblasenen“ Sofas von Malafor oder Unikatteppiche des Designerduos Czop/Rusin.



© A. Bar

Die Kuratoren der Ausstellung sind anerkannte Größen auf dem Gebiet des polnischen und internationalen Designs: Agnieszka Jacobson-Cielecka, künstlerische Leiterin des Festivals Łódź Design, und Paweł Grobelny, Designer und Kurator von Designausstellungen.

ZU SEHEN BIS 2. Juni 2013

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.–So., 12–19 Uhr



© Waystone Film



M. Trzaska © K. Penarski

E. Harnik © C. Escobar

M. Brandlmayr © M. Ziegelböck

„The Christening“ / „Chrzest“

OMEU, PL 2010, 85 MIN.

Österreichischer Kinostart

ab 24. Mai

Ort: Top Kino, Rahlgasse 1
1060 Wien

Info und Karten:
www.topkino.at

Michał hat alles, wovon er immer träumte: er ist ein erfolgreicher Geschäftsmann, hat eine bildhübsche, liebende Ehefrau und ein luxuriöses Appartement in Warszawa (Warschau). Sein idyllisches Leben beginnt jedoch zusammenzubrechen, als sein alter Freund Janek nach langer Zeit wieder in seinem Leben auftaucht, um der Taufpate seines neugeborenen Sohnes zu werden. Die beiden Männer teilen nicht nur eine gemeinsame, tief verborgene Vergangenheit, sondern auch ein dunkles Geheimnis, das Janek schon bald zu einer folgenschweren Entscheidung zwingt – zu einer Entscheidung zwischen Gut und

Böse, zu einer Entscheidung zwischen Leben und Tod.

REGIE: Marcin Wrona
DREHBUCH: Dariusz Glazer, Grzegorz Jankowski, Grażyna Trela
KAMERA: Paweł Flis
DARSTELLER: Natalia Rybicka, Tomasz Schuchardt, Adam Woronowicz, Wojciech Zieliński, u. a.

Mikołaj Trzaska (PL) & Elisabeth Harnik (A) & Martin Brandlmayr (A)

Melomaniac Corner+ in der Strengen Kammer

Sa., 25. Mai
19 Uhr

Ort: Porgy & Bess,
Riemergasse 11, 1010 Wien

Info und Karten:
www.porgy.at
Eintritt „pay as you wish“

Die Reihe Melomaniac Corner bringt seit 2011 polnische und österreichische Improvisationsmusiker zusammen. In der erweiterten Version **Melomaniac Corner+** werden nun nicht mehr Duos, sondern größere Formationen gebildet.

In der Maiausgabe wird der polnische Saxophonist, Klarinettenist und Komponist aus Gdańsk, **Mikołaj Trzaska**, auftreten. Er gilt als jazzmusikalischer Querdenker, ist Mitbegründer der Yass-Szene, der markanten polnischen Jazz-Avantgarde. Trzaska trifft auf die Komponistin und Pianistin **Elisa-**

beth Harnik aus Graz. Nach dem Studium klassischen Klaviers lernte sie bei Beat Furrer Komposition. Ihre Laufbahn als Pianistin und Sängerin führte sie durch verschiedenste Bereiche der improvisierten Musik.

Zu Harnik und Trzaska stößt der Österreicher **Martin Brandlmayr**, der Schlagzeug studierte und zudem elektronische Instrumente spielt. Seit zehn Jahren ist er Mitglied der Gruppe Polwechsel. Brandlmayr ist Mitbegründer des seit 1997 bestehenden Post-Rock-Trios Radian.



© Muzeum Historyczne w Sanoku

Zdzisław Beksiński – „in den dunklen Tiefen des Unterbewusstseins“ Vernissage

Sa., 25. Mai
11 Uhr

Ort: PhantastenMuseum
Wien, Josefsplatz 6,
1010 Wien

Info und Karten:
www.phantastenmuseum.jimdo.com

Zdzisław Beksiński, geb. 1929 in Sanok, gest. 2005 in Warszawa (Warschau) – Fotograf, Zeichner, Maler, Bildhauer, Computergrafiker. Beksiński war einer der außerordentlichsten und originellsten Künstler der Gegenwart. Seit den 1970er Jahren schuf er Werke, die man als Phantastischen Realismus einzuordnen versucht. 1977 zog er von Sanok nach Warszawa. In den letzten 20 Jahren seines Lebens wendete er sich von den weitläufigen, phantastischen Landschaften ab und reduzierte seine Motive meist auf menschliche Gestalten. Gegen Ende der 1990er Jahre schuf er außerdem Foto-

montagen und Zeichnungen die er digital modifizierte. 2005 wurde er in seiner Wohnung auf brutale Weise ermordet.

Sein gesamtes Œuvre zählt mehr als 4000 Arbeiten. Der Künstler überließ es testamentarisch dem Historischen Museum in Sanok (Muzeum Historyczne w Sanoku). In der Ausstellung werden 21 Arbeiten dieses herausragenden polnischen Künstlers präsentiert.

ZU SEHEN BIS 22. Juni 2013

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.–So. 10–18 Uhr



© Muzeum Historyczne w Sanoku



© P. Wakarecy

Die Farben der Musik

Paweł Wakarecy spielt Chopin

**Di., 4. Juni
19 Uhr**

Ort: Konzerthaus,
Schubert-Saal, Lothringer-
straße 20, 1030 Wien

Info und Karten:
Polnisches Institut Wien,
01/533 89 61

Das Projekt „**Die Farben der Musik. Chopin auf der Leinwand**“ besteht aus einem Zyklus von Konzerten herausragender Pianisten, denen das Triptychon von Mariusz Kałdowski als Hintergrund dient. Der aus Chełm stammende Künstler Kałdowski lebt in Großbritannien und stellt dort regelmäßig seine Werke aus. Die „Farben“ stellen den kustvollen Versuch dar, die Musik Fryderyk Chopins auf die Leinwand zu bannen. Kałdowskis Farben erzählen von der Liebe Chopins, seines Haderns als Emigrant, seiner Sehnsucht nach der Heimat, der Schönheit polnischer Landschaften. Hier und dort scheint das Kolorit der Kindheitserinnerungen des Malers hervor.

Im Jahr 2013 bricht das Chopin gewidmete Triptychon gemeinsam mit Paweł Wakarecy auf, um den Spuren des Komponisten durch Europa zu folgen – nach Wien, Valldemossa, Paris und Nohant.

Der Pianist **Paweł Wakarecy**, geb. 1978, absolvierte mit Auszeichnung die Feliks-Nowowiejski-Musikhochschule in Bydgoszcz und ist Preisträger zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe. Das Projekt wird kofinanziert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms „Kujawien-Pommern“.



BoW © M. Spólna

Der 8. in Europa – Europa im 8.

Bezirksfest

**Do., 6. Juni
14 - 21 Uhr**

Ort: Hamerlingpark,
1080 Wien

Info und Karten:
www.wien.gv.at/bezirke/josefstadt, www.mickel.at

2013 ist das Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger. Die **Bezirksvorstellung Josefstadt** möchte die Josefstädterinnen und Josefstädter zu einem **Europafest** einladen und spielerisch, kulinarisch sowie informativ die Rolle und Vielfalt Europas als Weg und Chance für die Gegenwart und Zukunft erlebbar machen.

Zwischen 14 und 18.30 Uhr wird man sich direkt bei den Informationsständen der diversen in Wien ansässigen Botschaften, Kultureinrichtungen (darunter auch das Polnische Institut Wien) oder EU-Einrichtungen über ihren Aktivitäten informieren können. Von 15 bis 18 Uhr startet auf der

Bühne ein begleitendes Programm und ab 19.15 Uhr die Abendkonzerte.

Aus Polen präsentiert sich das Duo **BoW** mit **Maria Spólna** (Gesang, Piano) und **Pilot Tom** (Schlagzeug). Ihre Musik ist durch Jazzharmonien leicht gefärbter Pop, ihre Eigenkompositionen sind ein gleichsam ästhetisches Erlebnis wie auch eingängige Vermittlung ehrlicher Gefühlswelten.



© E. Sajka

N. 4. 31.
**COMPENDIUM
 FERCVLORVM,**
 ALBO
ZEBRANIE POTRAW,
 Przez Krodzonego,
STANISŁAWA CZERŃNIECKIEGO
 I. K. M. SEKRETARZA,
 A także Wielmożnego Jego Mości Pana
ALEXANDRA MICHAŁA
 Hrabie na Wiśńiezu y Jarosławiu
LVBOMIRSKIEGO,
 Wotewody Krákovskiego, Sandomirskiego, Zator-
 skiego, Nępolomskiego, Lubáczewskiego,
 Ryckiego &c. &c. Stárosty:
KVCHMISTRZA
Ad usum Publicum.
NAPISANE.
 W KRAKOWIE
 W Drukarni IERZEGO y MUCIAŁA-SCHEDLOW I. K. M. 1776

1. Internationales H.I.F. Biber Festival

Musik und Kulinarik

Di., 18.–So., 23. Juni

Ort: verschiedene Locations, Wien

Info und Karten:

www.pandolfisconsort.at,
 0660/15 10 450

Heinrich Ignaz Franz Biber, geboren 1644 in Stráž pod Ralskem (Wartenberg), Schüler in einem Jesuiten-Gymnasium im schlesischen Opava (Troppau), war einer der bedeutendsten Komponisten des Barock. Er war vor allem in Salzburg tätig. In Wien erhielt er vermutlich Unterricht bei dem italienischen Komponisten Antonio Bertali. 350 Jahre nach dem Entstehen der ersten bekannten Komposition Bibers, des „Salve Regina“ für Sopran, Viola da gamba und Orgel, wird das Festival heuer zum ersten Mal stattfinden. Jedes der in ihrer Art der musikalischen Interpretation sehr unterschiedlichen Ensembles wird

eine Sammlung aus Bibers Werk unter dem Motto **„Musik und Kulinarik“** sowie Kompositionen von Bibers Zeitgenossen präsentieren.

Drei Abende werden im **Restaurant Santo Spirito** stattfinden, wo es die Möglichkeit gibt, **Gerichte nach Rezepten aus der Zeit des Barocks** zu genießen. Doch nicht nur die weltliche, auch die geistliche Seite in Bibers Schaffen soll gezeigt werden, weshalb auch die Rosenkranzsonaten und sakrale Vokalwerke zur Aufführung gelangen werden.

VERANSTALTER: Pandolfis Consort, Polnisches Institut Wien, Salzburger Konzertgesellschaft, Wiener-Krakauer-Kulturgesellschaft, Wien Kultur, Collegium Hungaricum, Tschechisches Zentrum, Restaurant Santo Spirito

Di., 18. Juni

19 Uhr

Eröffnungskonzert mit Jolanta Sosnowska (Violine) und Magdalena Malec (Cembalo).
 In Programm die Sonaten 1681

Ab 20.30 Uhr

Kulinarisches „Festival by night“ mit live Musik von H.I.F. Biber in Restaurant Santo Spirito

Mi., 19. Juni

20 Uhr

Konzert mit Lucia Krommer (Viola da gamba), José Vásquez (Viola da gamba), Donát Deáky (Cembalo).

Im Programm die Sonaten aus „Mensa sonora“

Do., 20. Juni

19 Uhr

Konzert des Ensembles 1756 mit Iveta Schwarzova (Violine), Konstantin Hiller (Cembalo).

Im Programm „Rosenkranzsonaten“ von H.I.F. Biber

Ab 20.30 Uhr

Kulinarisches „Festival by night“ mit live Musik von H.I.F. Biber in Restaurant Santo Spirito

Fr., 21. Juni

19 Uhr

Konzert mit Natalia Kawałek-Plewniak (Sopran), Elisabeth Zeisner (Viola da gamba), Ewald Donhoffer (Cembalo). Im Programm u.a. „Salve Regina“

Sa., 22. Juni

20 Uhr

Konzert mit Jan Čižmář (Barocklaute, Theorbe, Barockgitarre), Marta Kratochvílová (Renaissance- und Barocktraversflöte). Als besonderer Gast: Vladimír Kiseljov (live-painting).

Im Programm Werke von H.I.F. Biber, J.M. Kuhnell, G. Finger, E. Reusner, Anonym.

Ab 18 Uhr

Ausstellung mit Werken von Vladimír Kiseljov in Restaurant Santo Spirito.

So., 23. Juni

19 Uhr

Abschlusskonzert mit dem Pandolfis Consort, Wolfgang Gaisböck (Naturtrompete) und Martin Mühringer (Naturtrompete).
 Im Programm Sonaten aus „Tam aris, quam aulis servientes“

Ab 20.30 Uhr

Kulinarisches „Festival by night“ mit live Musik von H.I.F. Biber in Restaurant Santo Spirito

Ort:

Konzerte: Deutschordenskirche, Singerstraße 7, 1010 Wien

Kulinarisches „Festival by night“:

Restaurant Santo Spirito, Kumpfgasse 7, 1010 Wien

KÜNSTLERISCHE LEITUNG:

Mag. Elżbieta Sajka



K. Szmańda © R. Berendt

K. Szmańda © K. Szmańda

M. Jakabčič © J. Simkova

Visegrad Jazz Quartet

Konzert

Mi., 19. Juni
21 Uhr

Ort: Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien

Info und Karten:
01/512 88 11
www.porgy.at

Das Projekt entwickelte sich aus der regen Zusammenarbeit der vier in Wien ansässigen kulturellen Institutionen: Collegium Hungaricum Wien, Polnisches Institut Wien, Slowakisches Institut und Tschechisches Zentrum. Es kommt zum Dialog zwischen bildender Kunst und Musik, zugleich werden auch faszinierende Verbindungen zwischen Ungarn, Polen, Tschechien und der Slowakei zum Ausdruck gebracht.

Das Projekt **Visegrad Jazz Quartet** versteht sich als klares Bekenntnis zur Nähe der mitteleuropäischen Länder in einem anderen als nur geografischen Sinne. Die

Musik als eine ultimative Sprache überschreitet hier die politischen Grenzen und setzt neue Maßstäbe für das gegenseitige Verständnis. Die talentierten und international anerkannten Musiker **Kornél Fekete-Kovács** (HU, Trompete) **Matúš Jakabčič** (SK, Gitarre), **Tomáš Baroš** (CZ, Bass) und **Krzysztof Szmańda** (PL, Schlagzeug) bringen eine Menge an professionellen Erfahrungen mit weltberühmten Jazzstars mit, sodass ihre Performance zweifellos ein Erlebnis für alle Jazzliebhaber sein wird.



Hoover Institute Archives

Jan Karski – Diplomat im Ausnahmezustand

Diskussion

tbc

Ort: tbc

Info und Karten:
Eintritt frei
www.polnisches-institut.at

Als junger Diplomat und Kurier des polnischen Untergrunds wurde **Jan Karski** (mit eigentlichem Namen Jan Kozielski) mit einer geheimen Mission von unglaublicher Wichtigkeit betraut: den Alliierten über den systematischen Genozid an Juden und Polen zu berichten und sie zum Einschreiten zu bewegen. 1942 ließ er sich zweimal in das Warschauer Ghetto einschleusen, um sich ein Bild von den Zuständen der jüdischen Bevölkerung machen zu können. In das Durchgangslager Izbica verschaffte er sich ebenfalls auf diese Weise Zutritt und sah mit eigenen Augen, wie Juden in den Tod geschickt wurden. Als Augenzeuge berichtete er der freien westlichen

Welt über die Vernichtung der jüdischen Bevölkerung Polens. Karskis Bericht über den Holocaust stieß aber sowohl in London als auch in Washington auf taube Ohren.

Über Jan Karski und seine Mission spricht **Andrzej Żbikowski**, Professor an der Universität Warschau (Osteuropastudien). Als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Jüdischen Historischen Instituts in Warszawa (Warschau) leitet Żbikowski die Forschungen über die neueste Geschichte der polnischen Juden. Autor zahlreicher Publikationen, darunter der Biographie „Karski“ (Świat Książki, 2011).



© Fot. J. Rogers / ECM Records

Tomasz Stańko Quartet „Wisława”

Jazz Fest Wien

Fr., 5. Juli
21 Uhr

Ort: Klub Porgy & Bess,
Riemergasse 11, 1010 Wien

Info und Karten:
www.viennajazz.org

„Der seit fünf Jahren, seine Zeit zwischen New York und Warschau teilende Trompeter **Tomasz Stańko**, hat sein neues Opus Magnum namens „Wisława“ mit seinem New York Quartet aufgenommen. Der Veteran geschmackvollen Extemporierens reibt sich darauf mit jüngeren Kräften. Stańko changiert zwischen Lyrizismen subtilster Art und kühnen Klangeruptionen, die durchgehend mit emotionaler Authentizität überzeugen.“ (Samir Köck)

Bereits zum zweiten Mal tritt der polnische Startrompeter im Rahmen des **Jazz Fest Wien** auf. In seinem jüngsten Album stellt Stańko mit dem New York Quartet

neue Kompositionen vor, zu denen ihn Werke der Lyrikerin Wisława Szymborska inspirierten. „Die Lektüre von Wisława Szymborskas Worten vermittelte mir viele Ideen und Einsichten“, merkt der Trompeter im Booklet der CD an. „Sie zu treffen und mich mit ihrer Poesie zu beschäftigen, gab mir den Anstoß zu dieser Musik, die ich nun respektvoll ihrem Andenken widmen möchte.“



© P. Dłubak

Maciej Obara International Quartet

Sa., 13. Juli
21 Uhr

Ort: Porgy & Bess,
Riemergasse 11, 1010 Wien

Info und Karten:
01/512 88 11
www.porgy.at

Maciej Obara, geb. 1981, gilt als einer der interessantesten Künstler der jungen Jazzgeneration in Polen. Ein Musiker, der sich und seine Mitstreiter ständig mit neuen Ideen und Vorschlägen konfrontiert und darin die Herausforderung sucht. Mittlerweile hat er viele internationale Projekte realisiert, u.a. mit Antoine Roney, Ralph Alessi, Mark Helias, Nasheet Waits, John Lindberg und Harvey Sorgen.

Auch in seinem neuesten Projekt leitet ihn die Suche nach einer einzigartigen Klangsprache, nach einem individuellen Sound. Mit der Zielstrebigkeit eines Perfektionisten geht er dabei konsequent

seinen musikalischen Weg und wird von herausragenden Musikern begleitet.

BESETZUNG:
Maciej Obara (Saxophon)
Dominik Wania (Klavier)
Ole Morten Vaagan (Kontrabass)
Gard Nilssen (Schlagzeug)



© Ł. Pepol

Royal String Quartet

Carinthischer Sommer

So., 14. Juli
20 Uhr

Ort: Stiftskirche Ossiach,
Ossiach 1, 9570 Ossiach

Info und Karten:
www.carinthischersommer.at

Der **Carinthische Sommer** ist ein seit 1969 in Ossiach und 1972 in Villach jährlich stattfindendes Kulturfestival und zählt zu den bedeutendsten österreichischen Festivals. Zur diesjährigen Ausgabe wurden zwei polnische Ensembles eingeladen.

Das **Royal String Quartet** wird als eines der weltweit interessantesten und sich am dynamischsten entwickelnden Streichquartette der jungen Generation angesehen. Es spielte bereits für Queen Elizabeth II. und bei der BBC „Last nights of the Proms“, veranstaltet seit fünf Jahren ein eigenes Musikfestival und sammelt weltweit die Preise und Auszeichnungen. Zum

100. Geburtstag des bedeutenden polnischen Komponisten **Witold Lutosławski** präsentieren Izabella Szałaj-Zimak (Violine), Elwira Przybyłowska (Violine), Marek Czech (Viola) und Michał Pepol (Violoncello), neben dem zu dessen Schlüsselwerk avancierten Streichquartett, auch ein raffiniertes Opus seines großen Landmannes Karol Szymanowski.

PROGRAMM:
Witold Lutosławski: Streichquartett (1964)
Karol Szymanowski: Streichquartett Nr. 1 C-Dur op. 37
Ludwig van Beethoven: Streichquartett a-Moll op. 132



© Ł. Rajchert

Small Instruments / Małe instrumenty

Carinthischer Sommer

Fr., 19. Juli
20 Uhr

Ort: Congress Center
Villach, Europaplatz 1,
9500 Villach

Info und Karten:
www.carinthischersommer.at

Als zweites polnisches Ensemble im Rahmen des Festivals **Carinthischer Sommer** wird die Gruppe **Small Instruments** (Małe Instrumenty) präsentiert, die populären Melodien ein ungewohntes, bisweilen skurriles Klanggewand verpasst. Sämtliche Klangkörper, derer sie sich bedient, sind klein, das Spektrum reicht dabei von Spielzeuginstrumenten über selbstgebaute Miniaturen bis zu Gegenständen, die zwar eigentlich nicht zum Musizieren bestimmt sind, aber trotzdem faszinierende Klänge von sich geben.

Neben Eigenkompositionen stehen in Villach auch Stücke von Fryderyk Chopin und Nino Rota auf dem Programm. Der Kärntner Filmemacher Maximilian Liebich wird die kleinen Instrumente mit der Kamera live in Szene setzen.

MUSIKER: Paweł Romańczuk, Marcin Ożóg
Tomasz Orszulak, Jędrzej Kuziela
Maciej Bączyk

LIVE-VISUALS: Maximilian Liebich



T. Piętak © K. Polak J. Kowalska © A. Monasterska A. Pinderak © Steller Promotion P. Edelmann © P. Edelmann

Wiener Schmääh auf Polnisch

CD Präsentation

Do., 16. Mai
18 Uhr

Ort: Musikhaus Doblinger,
Dorotheergasse 10,
1010 Wien

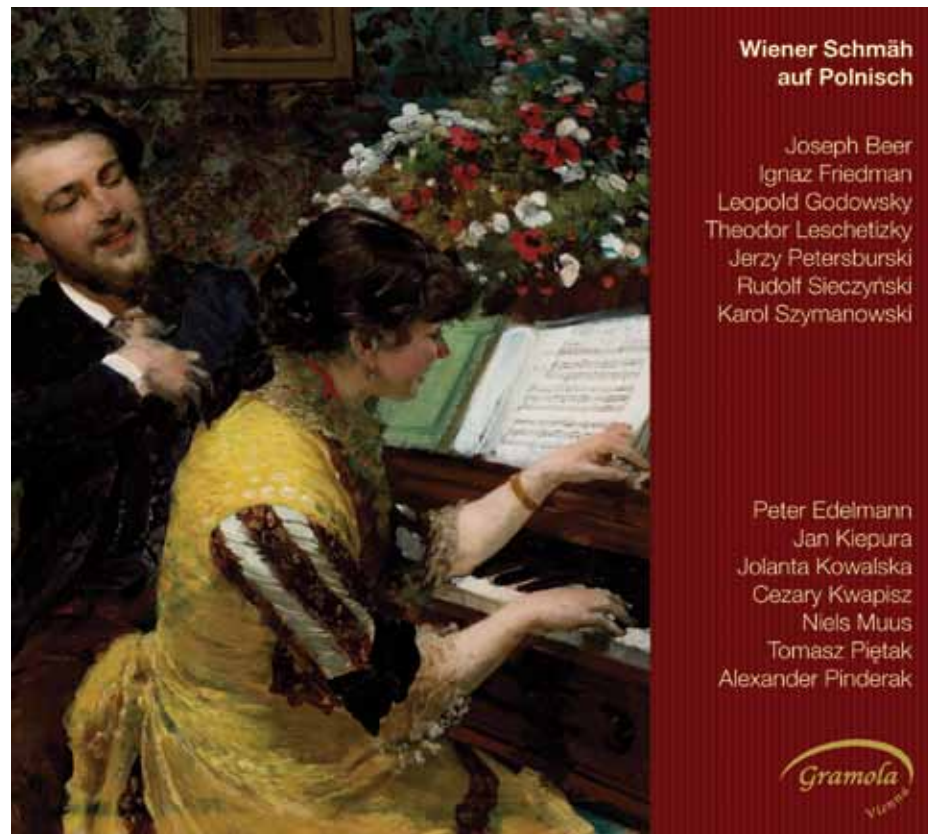
Info und Karten:
01/515 030
www.doblinger.at

Wiener Schmääh auf Polnisch – dass diese Liaison durchaus gut gepflegt wurde, belegen zahlreiche Operetten und Werke mit Wienbezug polnischer Komponisten. Nachdem das Polnische Institut vor zwei Jahren bereits ein erfolgreiches Konzert mit ähnlichem Repertoire veranstaltet hat, wird nun, am 1. Juni, eine CD mit Aufnahmen ausgesuchter Stücke veröffentlicht.

Das gemeinsam mit der Produktionsfirma Gramola realisierte Album lässt Operettenarien von Karol Szymanowski, Joseph Beer und Theodor Leschetizky, Wienerlieder des polnischstämmigen Rudolf Siczynski, Tangos von Jerzy Petersburski

und Klavierstücke von Ignaz Friedman und Leopold Godowski erklingen. Als Bonus ist auch eine Originalaufnahme von Jan Klepura (1902-1966) mit „Ob blond, ob braun“ von Robert Stolz zu hören.

Zeitlose Melodien transportieren große Emotionen und selbst in polnischer Sprache lauert hinter jeder Ecke unverkennbar der vielbesungene Wiener Schmääh. Es singen Jolanta Kowalska, Tomasz Piętak, Alexander Pinderak und Peter Edelmann. Am Klavier spielen Cezary Kwapisz sowie Niels Muus.



Wiener Schmääh auf Polnisch

Joseph Beer
Ignaz Friedman
Leopold Godowsky
Theodor Leschetizky
Jerzy Petersburski
Rudolf Siczynski
Karol Szymanowski

Peter Edelmann
Jan Klepura
Jolanta Kowalska
Cezary Kwapisz
Niels Muus
Tomasz Piętak
Alexander Pinderak



CD Cover © Gramola



N. Muus © A. Tabocchini



C. Kwapisz © M. Dosaka



Polnisches Institut Wien

Das Polnische Institut Wien ist die offizielle Kulturvertretung Polens in Österreich. Es untersteht dem Polnischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und ist ein Teil des Netzwerkes, das 23 Polnische Institute weltweit umfasst.

Die Aufgabe des Instituts ist es, dem österreichischen Publikum die polnische Kultur, Sprache und Geschichte zu präsentieren und den kulturellen und wissenschaftlichen Dialog zwischen den beiden Ländern zu fördern. Das Programm des Instituts umfasst u. a. Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Diskussionen und weitere Veranstaltungen in den Bereichen klassische Musik, Jazz, Alternativmusik, Theater, Tanz, Video- und Medienkunst, Film, Literatur, Geschichte, Bildung und Wissenschaft. Das Institut organisiert auch Studienreisen und Pressefahrten nach Polen für Vertreter und Vertreterinnen der österreichischen Medien- und Kulturwelt mit dem Ziel, Kontakte zwischen österreichischen und polnischen im Bereich der Kultur tätigen Menschen und Institutionen zu initiieren.

Sie finden uns auch auf:



TEAM

Justyna Golińska, DIREKTORIN

Sylvia Golonka-Dzienisz, STELLV. DIREKTORIN

Barbara Schmidt, SEKRETARIAT

Magdalena Bielecka, PROGRAMM
(LITERATUR, FILM, EVENTS)

Anna Moser, PROGRAMM
(U-MUSIK, TANZ, EVENTS)

Alina Mazur, PROGRAMM
(E-MUSIK, THEATER, BIBLIOTHEK)

Filip Zieliński, PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Marek Kozłowski, VERWALTUNG

ADRESSE

Polnisches Institut Wien
Am Gestade 7, 1010 Wien
Tel.: +43 1 533 89 61, Fax: +43 1 532 45 91
sekretariat.wien@instytutpolski.org
www.polnisches-institut.at

ÖFFNUNGSZEITEN

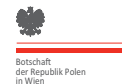
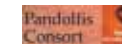
BÜRO
Montag–Freitag 9–17 Uhr
BIBLIOTHEK
Dienstag 14–18 Uhr
Donnerstag 13–17 Uhr

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Polnisches Institut Wien
Am Gestade 7, 1010 Wien

GRAFISCHE GESTALTUNG
Tomasz Bierkowski
HERSTELLUNG
Drukarnia Archidiecezjalna
www.drukarch.com.pl

Wir bedanken uns bei unseren Partnern



Änderungen vorbehalten!

